

Berichte von den XII. FDJ-Studententagen an unserer TU

FDJ bewährt sich als treuer Helfer und Kampfreserve der Partei!



Während der begeisterten Manifestation der FDJ am 12. April 1981 vor dem Palast der Republik fotografierte Ulrich Forttje, FDJ-GO-Sekretär der Sektion Elektrotechnik.

Anspruchsvolle Forschungsthemen gemeistert und vorgestellt

Am 9. April fand im Barkhausbau I/90 eine Veranstaltung der Fakultät Elektrotechnik/Elektronik statt, in der die wissenschaftliche Arbeit der Studenten gewürdigt und zu noch intensiverer Tätigkeit auf diesem Gebiet aufgefordert wurde.

Interessante und anspruchsvolle Forschungsthemen wurden gemeistert und während der Studententage vorgestellt. So mancher wird dadurch Anregungen und Motivation für die eigene Arbeit erhalten haben.

F. Demuth

Im Anschluß daran stellten Studenten und junge Absolventen verschiedene Fachgebiete Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Studenten berichteten, welche Möglichkeiten es zur Prozesssimulation auf dem Kleinrechner KRS 4200 gibt.



Um Roboter und Computer ging es bei der Vorstellung dieser Arbeiten auf der wissenschaftlichen Veranstaltung. Fotos: Demuth

BILANZ DENKanstöße REAKTIONEN

Leistungsschau '81 der FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der TU Dresden



Nach der feierlichen Eröffnung unserer Leistungsschau '81 der FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten: Hier erläutern Vertreter eines Kollektivs der Sektion 13 den Genossen Oswin Forker (rechts), Sekretär der SED-Bezirksleitung, Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und weiteren Ehrengästen die volkswirtschaftliche Bedeutung ihres Exponats.

Foto links: Für ihre auf der Leistungsschau demonstrierten hervorragenden Ergebnisse wurden am 10. April 1981 Autoren und Kollektive mit Ehrenpreisen des Rektors, der FDJ, der KDT, der UGL sowie weiteren hohen Anerkennungen ausgezeichnet.

Ehrenpreis der FDJ 'Leistungsanalyse im Datenverarbeitungszentrum Dresden'



Die Jugendfreunde der Sektion 08 betrachten ihre Arbeit am Jugendobjekt als eine wertvolle Schule.

Am Jugendobjekt 'Leistungsanalyse im DVZ Dresden' arbeiteten neun Studenten (Studienjahrgang 76 und 77), zwei Assistenten und ein Forschungsstudent. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Sektion Informationsverarbeitung und dem DVZ Dresden erstreckt sich über weitere Bereiche, auch im Rahmen der MMM-Bewegung.

Preis für hervorragende Leistungen im Rahmen der Verwirklichung der Einheit von Natur- und Gesellschaftswissenschaften

(Kollektiv von FDJ-Studenten der Sektion Physik).

'Der Mißbrauch der Wissenschaften im Imperialismus, dargestellt an Beispielen aus der Physik'

Die Arbeit ist ein wesentlicher Beitrag zur Auseinandersetzung mit Argumenten des Klassengegners. Ausgehend von der Betrachtung über die Entwicklung der Physik als Wissenschaft wird ihre Entwicklung und Nutzung unter kapitalistischen Produktionsverhältnissen dargestellt.

sich im Kapitalismus die Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse objektiv in Fortschrittsfeindlichkeit verwandelt und auch zum Mißbrauch physikalisch-wissenschaftlicher Erkenntnisse führt.

Preis für hervorragende Leistungen im Rahmen des ML-Wettstreits

(FDJ-Studentenkollektiv der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft, Elektronik-Technologie und Feingeräte-technik und Elektrotechnik).

'Der wissenschaftlich-technische Fortschritt und die weitere Ausprägung des sozialistischen Charakters der Arbeit am Beispiel numerisch gesteuerter Technik in der metallverarbeitenden Industrie.'



Ehrenpreis des Rektors 'Titanlegierter und -mikrolegierter Sinterstahl'

Die Aufgabenstellung wurde in einer Dissertation am Wissenschaftsbereich Werkstoffwissenschaft bearbeitet. Im Rahmen des Forschungspraktikums 'Pulvermetallurgie II' führten außerdem Studenten des vierten Studienjahres der Fachrichtung Werkstofftechnik, zu denen unter anderem die Sonderstipendiaten Aribert Hahn und Bernhard Rieger gehören, gemeinsam mit Mitarbeitern des Wissenschaftsbereiches Untersuchungen durch zur Entwicklung von titanlegierten und -mikrolegierten Sinterstählen und zur Prüfung ihrer Eigenschaften.

Die erzielten positiven Ergebnisse

und die erreichte hohe Effektivität in der kollektiven Arbeit der Studenten waren Ausgangspunkt dafür, auf diesem Gebiet einen Forschungsauftrag im Rahmen des Jugendobjektes auszugeben.

Diese Arbeit realisierte die Verwendung von Titan als Legierungselement für die Fe-Pulvermetallurgie und stellt eine internationale Neuheit dar. Die titanlegierten Sinterstähle zeichnen sich neben einer gegenüber dem unlegierten Stahl um das 4fache erhöhten Korrosionsbeständigkeit durch ihre vorteilhaften mechanischen Eigenschaften aus.

Ehrenpreis der UGL 'Stallüftung'

Mit dem Exponat 'Stallüftung' für 26 verschiedene Ställe in den Bezirken Dresden und Leipzig leisteten die Studenten des letzten Studienjahres der Fachrichtung Technische Gebäudeausrüstung im Frühjahrssemester 1980 einen wirksamen Beitrag zur Unterstützung des Territoriums.

Die von insgesamt 57 Studenten im Studentischen Projektierungsbüro TGA erarbeiteten Projekte konnten von den landwirtschaftlichen Produktionsbetrieben unmittelbar nach Übergabe der technischen Dokumentation genutzt werden. Die Bearbeitung des Jugendobjektes erfolgte in Auftragsbeziehung und enger Zusammenarbeit mit dem VEB Kombinat Luft- und Kältetechnik, Stammbetrieb für Forschung und Technik Dresden.

Die von den Studenten als Kollektivarbeit durchgeführte Projektierung verband in idealer Weise die Belange von Theorie und Praxis in der Ausbildung und entsprach ihrem Wesen nach den Forderungen des Politbürobeschlusses des ZK der SED vom 18. 3. 1980.

Ehrenpreis der KDT 'Arbeit mit Weltstandsvergleichen'

Die Thematik wurde im Zeitraum 1978 bis 1980 von acht Studenten im wissenschaftlichen Studentenzirkel bearbeitet. Vier Beststudenten lösten Aufgaben im Rahmen der Bestenförderung. Ausgangspunkt für die Arbeit war die systematische Auswertung der Fachliteratur nach einem festen Plan. Regelmäßig fanden Problemdiskussionen und Beratungen von Zwischenergebnissen statt. In gemeinsamen Diskussionen wurden die Großen Belege vorbereitet und ausgewertet. Langfristig erfolgte die Vorbereitung der Diplomarbeiten.

Zu den Ergebnissen des Studentenzirkels gehört u. a. eine Tafelschau 'Arbeit mit Weltstandsvergleichen', die in Zusammenarbeit mit dem Bezirksneuererzentrum Dresden erarbeitet wurde, und wo auf 24 Tafeln die wichtigsten verallgemeinerungsfähigen Erfahrungen der Kombinate und Betriebe zusammengestellt sind sowie methodische Hinweise für die praktische Arbeit gegeben werden.

Russischolympiade



Volle Konzentration bei Andrea Reiffert aus der Sektion 15 beim 'Sprachsammler', am 10. April.

JEDER jeden Tag mit guter Bilanz



Wir, die FDJ-Gruppe 78/16/04 der TU Dresden, haben mit großem Interesse und gespannter Aufmerksamkeit den Verlauf der Beratungen und Diskussionen des X. Parteitages verfolgt. Mit besonderem Stolz erfüllt uns dabei die Tatsache, daß auch eine Genossin aus unserer Seminargruppe an diesem hervorragenden gesellschaftlichen Ereignis teilgenommen hat.

Ausgehend vom Rechenschaftsbericht unseres Genossen Honecker und der Tatsache, daß unsere FDJ-Gruppe als Sieger in der 'Parteitagsinitiative der FDJ' ausgezeichnet wurde und so wesentlich mit dazu beigetragen hat, daß die FDJ-GO 'Herbert Bohrow' mit der Ehrenscheife des ZK zum Roten Ehrenbanner ausgezeichnet wurde, haben auch wir uns anspruchsvolle Ziele entsprechend den Anforderungen der 80er Jahre gesteckt. So haben wir folgende Verpflichtungen übernommen:

- 1. Kampf um den Titel 'Sozialistisches Studentenkollektiv'
2. Erreichung von 75 Prozent guten und sehr guten Leistungen

3. Verbesserung unseres Seminargruppenschlusses im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium auf 1,8

4. Aufbau und Realisierung eines studentischen Konstruktionsbüros als Jugendobjekt mit hohem ökonomischen Nutzen

5. vorfristiger Abschluß des Jugendobjektes 'Gewinnstechnik' und schnelle Überleitung der Ergebnisse in die Praxis

6. Erreichen eines hohen Niveaus und großen gesellschaftlichen Nutzens im Ingenieurpraktikum

7. Auseinandersetzung mit der Mikroelektronik und deren Anwendung durch den Besuch neuer fakultativer Lehrveranstaltungen.

Das soll unser Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages sein.

Gerfried Beerbaum
Parteilgruppenorganisator
Joachim Nickel,
FDJ-Gruppenleiter

Beste Argumente für ehrliche Arbeit im Studienalltag

Im Rahmen der FDJ-Studententage leitete ich den Argumentationswettbewerb der Studenten des 3. Studienjahres unserer Sektion. Wir diskutierten u. a. die Fragen: Wieso kann unser kommunistisches Ideal nur in der täglichen Arbeit verwirklicht werden? oder 'Warum ist Toleranz gegenüber schwachen Studienleistungen sowie Mängeln in der Studiendisziplin ungeeignet gegenüber der sozialistischen Gesellschaft?'

Jeweils 3 Studenten bereiteten sich kurz auf die Probleme vor und lenkten dann auch die Diskussion dazu. Interessant waren für mich dabei die Anregungen, Argumente und kritischen Hinweise aller Versammelten. Viele Reserven wurden aufgedeckt, Erfahrungen vermittelt bei der Unterstützung Leistungsschwacher oder zu Fragen von Studiendisziplin und -motivation.

Dabei wurde betont, daß eine enge Verbindung zwischen Disziplin und Schöpferum besteht. Es ging um ehrliche Arbeit im Studienalltag, denn im Studium erwerben die Studenten das Rüstzeug für einen guten Beruf. Dies sind Identifizieren mit dem künftigen Beruf, das Vertrautwerden mit den hohen Anforderungen an der kommunikativen Erziehung unserer Lehrlinge; zog sich durch die gesamte Diskussion.

Wenn diese Studenten in ca. einem Jahr vor ihrer Klasse mit demselben Engagement wie in diesen 2 Stunden Argumentationswettbewerb ihren Mann stehen, dann hat das Studium sein Ziel erreicht. Ihr Elan und ihre lebensbejahende Haltung sollten Eigenschaften eines jeden Berufsschullehrers sein.

Lutz Wiegner
Sektion Berufspädagogik